

dero hochberühmten angedehnten Liberalitet auch zu bezeugen, undt eine gantze Ehrende gesellschaft der Schützen bemelten Cantons Zug mit gnädig beliebigem denkhzeichen undt Schützengab zu begnaden, versicherende Ewer Excellenz, dass die verhoffende gnädige Wilfahr uns, undt gesambtess Canton Zug zu Jhro Konig. Maystat, undt E. Excellenz getreuw ... [untertänigen?] diensten anfrischen undt besteiffen werde, welche im werkh selbst zu beweisen, wir gwüsslich kein occasion werden vorbey gehen lassen; den Allgütigen Gott pitende, dass Ewer Excellenz, undt dero hohes haus in götlichem schutz zu selbst verlangenden glückhseligkeiten gnädigst erhalten werden".

"An frantzösch Ambassador umb ein Schützengab 1698"

Zuoberst auf dem Blatt findet sich von gleicher Hand ein Text, der in keinem Zusammenhang mit vorliegendem Brief steht: "Zewüssen hiemit, dass die Ehr undt Tugentrichte Anna Schärerin [=Scherer, gest. 1696, von Zug] H. Johan Hersters [gest. 1695] seel. hinderlassne fraw witib ..."².

- 1) Ambassador Puyssieux trat sein Amt am 20. April 1698 an.
- 2) Hier bricht der Text ab.

Kopie, wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats Beat Kaspar Zurlauben - AH 102, 127

1664 August 19.

A

"PATENT" [DER AN DER JAHRRECHNUNG] IN BADEN¹ VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER XIII ORTE SOWIE VON ABTEI UND STADT ST. GALLEN UND DER STADT BIEL BEZÜGLICH DES MARKTS IN ZURZACH²

"Wir Von Stätt unndt Landen der Dreyzechen unnd Zugewandten Ohrten ... allhier in Baden Vollmächtig versambte ratsbottschaftten Urkhunden hiemit. Nachdem wegen etwas ein Zeithero ausgebrochnen Ungleichen geschreis, under dennen nacher Zurzach handtlennten Kauff- unnd handels Leüthen sorgfeltige gedankhen sambt vilicht bey herzueruckhendem Zurzach Verenaë Marckt [vom 1. September] sie ihren wahren unnd güeter nicht allerdings sicher sein, sonder etwas gfahr Zuegewarten haben möchten, entstanden, daher solches an uns die in Unserer G.H. unnd oberen namen allhier Zue tagen mit vollmacht versambt, erwachsen.

Dass hierauff wir an Statt, und vonwegen unser allerseits gnäd. H. unnd oberen, auch ihro hochfrstl. Gn. H. Bischoffen Zue Constantz

[Franz Johann, Vogt von Prassberg-Summerau], alss selbigen ohrts näheren oberkheit [- das Amt Zurzach war eine Herrschaft des Bistums Konstanz -] Zuegesagt, und versprochen haben, Zuosagen undt versprechen auch hiemit in krafft diss, allen den Jenigen in undt ussert der Eydgnoschafft, die den gedachten Zurzachermarkt besuechen ihre wahren, und güeter dahin gebracht, nachbringen, Verhandlen, verkauffen, oder sonsten einicherley ehrliche handtuehrung threiben werden, auff allen fahl, wie es der allmächtige schicken möchte, ihrer Persohnen, hab, und güetteren halb, allen erforderlichen schutz, schirm, frey- undt sicherheit für sich selbst, undt dass ihrige im Zue, undt abfüh- ren, auch alldieweylen sie daselbsten sich befinden werden Zueleisten, unnd ihnen nichts ungleiches, oder widriges Zuestatten, noch widerfahren Zue lassen, gestalten wie sie dessen hiemit, und in kraft diss bestermassen versichern, unnd solchem Allem nach Zue besuechung solchen marchts, menighlichen freündtlich einladen thuen. Und ist von wegen der acht [Alten] diser Graffschafft Baden Regierenden ohrten, vohn Landts- unnd hocher oberkheit wegen, an unseren Landtvogt [Samuel Tribolet], ober- unnd underamtleüth [der Grafschaft Baden], so dan in Namen ihro hochfrstl. Gn. H. Bischoffen Zue Constantz, an dero [Ober-]Vogten Zue Clingnau H. Joh: frantz Zweyer von Effenbach [=Zwyer von Evibach unter dessen Amtsbereich auch Zurzach gehörte] der ernstliche befelch hiemit, ob allem demme, was hierinnen begriffen ist, steiff, vest, unnd [un]verbrüchlich Zuehalten, und darwider nichts vorgehn Zuelassen, auch gegen allen dennen, so etwas widriges anzuefangen sich gelusten liesendt, die gebühr alles ernsts vorzuenemmen, sie darvon krefftigkhlich abzuehalten.

Zue Urkhundt ist diser brieff in Unser aller Namen, mit unser der acht alten ohrten getrüwen lieben Landtvogts der Grafschaft Baden im ergeüw, des woll Edlen ... Samuel Tribollets dess rahts Lobl. Statt Bern Jnsigel bewahrth".

"Patent. Auff den Herbst Zurzach märchts. Anno 1664."

- 1) s. EA VI 1, 625 (Nr. 404). Stadt und Amt Zug war auf dieser Jahrrechnung nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 1313 Art. 211

Kopie, wohl aus der Kanzlei der Grafschaft Baden
AH 102, 128-129 - Blatt 129^r leer